

Datenschutzhinweise der Juristischen Gesellschaft zu Berlin e.V.

Diese Webseite ist ein Angebot der Juristischen Gesellschaft zu Berlin e.V. („**Juristische Gesellschaft zu Berlin**“ oder „**wir**“). Mit diesen Datenschutzhinweisen informieren wir Sie über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Webseite.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortliche Stelle ist:

Juristische Gesellschaft zu Berlin e.V.
Eißholzstraße 30-33 (Kammergericht)
10781 Berlin – Schöneberg

Vorstand: Prof. Dr. Stefan Ulrich Pieper, Dr. Dorothee Walther, Dr. Kornelius Kleinlein, Joachim Buchheister, Prof. Dr. Christian Calliess, Dr. Bernd Pickel
vorstand@juristische-gesellschaft.de

Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Bei dem Besuch der Webseite speichert unser Server automatisch den Namen Ihres Internetserviceproviders, die IP-Adresse, Name und Version des von Ihnen verwendeten Browsers, das verwendete Betriebssystem, Datum und Uhrzeit Ihres Besuchs, Webseite, von der Sie auf die Webseite gelangen (Referrer-URL) („**Logfiles**“). Wir verarbeiten diese Daten, um die Funktionsfähigkeit unserer Webseite sicherzustellen, unsere Webseite zu optimieren und die Sicherheit unserer Systeme zu gewährleisten. Die Logfiles werden nach dem Ende der jeweiligen Browser-Sitzung gelöscht, spätestens nach sieben Tagen.

Darüber hinaus verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Vereinstätigkeit oder im Rahmen von Anfragen von Ihnen erhalten. Falls Sie z. B. unserem Verein beitreten möchten, können Sie auf unserer Webseite ein Kontakt- bzw. Beitrittsformular als PDF ausfüllen, abspeichern und ausdrucken. Relevante personenbezogene Daten sind bei Personen, die unserem Verein beitreten wollen: Name, Titel, Vorname, Tätigkeit, Anschrift, E-Mail, Beitrittsdatum, Bankverbindung (für die Einzugsermächtigung). Personen, die nur mit uns Kontakt aufnehmen wollen, können selbst bestimmen, welche Daten sie angeben möchten. Wir erhalten erst dann Zugriff auf die Daten, wenn Sie uns das ausgefüllte Formular zusenden; beim Ausfüllen des PDF-Formulars auf unserer Webseite werden Ihre Daten nicht von uns gespeichert.

2. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG):

3.1 Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO)

Die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 4 Nr. 2 DSGVO) erfolgt zur Erbringung von Dienstleistungen, zur Erbringung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Beantwortung Ihrer Fragen.

3.2 Im Rahmen der Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO)

Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten wie beispielsweise in den folgenden Fällen:

- Beantwortung Ihrer Anfragen außerhalb eines Vertrages oder vorvertraglicher Maßnahmen;
- Betrieb und Optimierung der Webseite;
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten;
- Gewährleistung unserer IT-Sicherheit und unseres IT-Betriebs;
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten.

3.3 Aufgrund Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO)

Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben.

Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind.

Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

3.4 Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO)

Zudem unterliegen wir diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen.

3. Wer bekommt meine Daten?

Innerhalb von der Juristischen Gesellschaft zu Berlin erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten brauchen.

Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter (Art. 28 DSGVO) können zu diesen genannten Zwecken Daten erhalten. Dies sind Unternehmen in den Kategorien IT-Dienstleistungen, Logistik, Druckdienstleistungen und Telekommunikation.

Wir geben Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weiter, wenn dies zur Erbringung unserer Dienstleistungen, zu Abrechnungszwecken oder zur Abwicklung des zwischen Ihnen und der Juristischen Gesellschaft zu Berlin bestehenden Vertragsverhältnisses erforderlich ist (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO).

Darüber hinaus erfolgt eine Weitergabe oder Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO) oder Sie eingewilligt haben (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO).

Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z. B. sein:

- Kreditinstitute zur Einziehung der Mitgliedsbeiträge.
- Von der Juristischen Gesellschaft zu Berlin zur Erbringung der angebotenen Leistungen eingesetzte Subunternehmer oder Partner (z. B. bei Veranstaltungen, Vorträgen oder Publikationen).
- Öffentliche Stellen und Institutionen bei Vorliegen einer gesetzlichen Verpflichtung oder behördlichen Anordnung.

4. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Soweit erforderlich, verarbeiten und speichern wir Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer unserer Geschäftsbeziehung, was beispielsweise auch die Anbahnung und die Abwicklung eines Vertrages umfasst. Dabei ist zu beachten, dass unsere Geschäftsbeziehung – die Vereinsmitgliedschaft – ein Dauerschuldverhältnis ist, welches auf Jahre angelegt ist.

Darüber hinaus unterliegen wir verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der

Abgabenordnung (AO) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen 6 Jahre für Korrespondenz im Zusammenhang mit einem Vertragsschluss und 10 Jahre für Buchungsbelege (§§ 238, 257 Abs. 1 und 4 HGB, § 147 Abs. 1 und 3 AO).

Schließlich beurteilt sich die Speicherdauer auch nach den gesetzlichen Verjährungsfristen, die zum Beispiel nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der Regel drei Jahre, in gewissen Fällen aber auch bis zu dreißig Jahre betragen können.

Nach Ablauf der Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten löschen wir die Daten.

Logfiles werden innerhalb der oben genannten Fristen gelöscht.

5. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums – EWR) findet nur statt, soweit dies zur Ausführung von Verträgen erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben ist oder Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben. Über Einzelheiten informieren wir Sie, sofern gesetzlich vorgegeben, gesondert.

6. Welche Datenschutzrechte habe ich?

Sie haben gegenüber der Juristischen Gesellschaft zu Berlin das Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO), das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO). Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Sie haben zudem das Recht, der Datenverarbeitung durch die Juristische Gesellschaft zu Berlin zu widersprechen (Art. 21 DS-GVO). Soweit unsere Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung beruht (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO), können Sie diese jederzeit widerrufen; die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt hiervon unberührt.

Zur Geltendmachung all dieser Rechte sowie zu weiteren Fragen zum Thema personenbezogene Daten können Sie sich jederzeit an unsere allgemeinen Kontaktdaten (s.o. Ziffer 1) wenden.

Unabhängig hiervon haben Sie das Recht, bei einer Aufsichtsbehörde – insbesondere in dem EU-Mitgliedstaat Ihre Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes – eine Beschwerde einzulegen, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO oder andere geltende Datenschutzgesetze verstößt (Art. 77 DSGVO, § 19 BDSG).

7. Besteht eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung müssen Sie nur diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Begründung, Durchführung und Beendigung einer Geschäftsbeziehung – insbesondere: der Vereinsmitgliedschaft – erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel den Abschluss eines Vertrages oder die Ausführung eines Auftrages ablehnen müssen oder einen bestehenden Vertrag nicht mehr durchführen können und ggf. beenden müssen.

8. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?

Zur Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung nutzen wir grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.

9. Inwieweit werden meine Daten für die Profilbildung (Scoring) genutzt?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten nicht automatisiert mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling).